



MIT EINANDER

Informationen der Katholischen Kirche Flingern/Düsseltal
St. Elisabeth und Vinzenz
St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen)
St. Paulus

08/2018
18. - 25. Februar 2018

Foto: Foto Begsteiger/Michaela Begsteiger

Die Fastenzeit ist

eine Zeit der Gnade,
eine Zeit, umzukehren
und im Einklang mit
unserer Taufe zu leben.

Papst Franziskus



Sonntag, 18. Februar: Erster Fastensonntag

Vorabend	18.00 Uhr Vorabendmesse mit Kinderkatechese	Liebfrauen
Sonntag	09.45 Uhr Heilige Messe mit Kinderkatechese	St. Elisabeth
	11.15 Uhr Heilige Messe mit Kinderkatechese	St. Paulus
	19.00 Uhr Abendmesse in der Chorkapelle mit Kommunion in beiden Gestalten	Liebfrauen
Montag	16.00 Uhr Heilige Messe	Altenzentrum Herz-Jesu
Dienstag	08.15 Uhr Heilige Messe 1. Jahrgedächtnis für Jürgen Frerick	St. Elisabeth
Mittwoch	08.15 Uhr Heilige Messe für Karl de Greck	St. Paulus
Donnerstag	18.30 Uhr Heilige Messe mit Marienlob Exequien für Mathilde Castor, für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Klein	St. Elisabeth
Freitag	12.00 Uhr Heilige Messe	Liebfrauen
Samstag	14.00 Uhr Taufe von Elijah Balzar	Liebfrauen
	16.00 Uhr Taufe von Luisa Suter	St. Paulus

Sonntag, 25. Februar: Zweiter Fastensonntag

Vorabend	18.00 Uhr Vorabendmesse 1. Jahrgedächtnis für Konstanze Schmitz	Liebfrauen
Sonntag	09.45 Uhr Heilige Messe	St. Elisabeth
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Paulus
	19.00 Uhr Abendmesse in der Chorkapelle mit Kommunion in beiden Gestalten	Liebfrauen

Krankenkommunion/-salbung

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Telefon 67002-13 • Pfarrvikar Benedikt Bünnagel, Telefon 67002-12

Beichte Sa ab 17.00 Uhr, Liebfrauen

Heilige Messe Caritas Altenzentrum, Mendelsohnstraße: So, Di, Mi, Do, Fr jeweils 10.30 Uhr;
Mo, Sa jeweils 16.00 Uhr



Erster Fastensonntag

18. Februar, Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 9,8-15
2. Lesung: 1 Petrus 3,18-22
- Evangelium: Markus 1,12-15

Die **Kollekten** sind für die Gemeinden bestimmt.

Die **Sonderkollekte** in St. Elisabeth ist für die Versetzung des Taufbeckens bestimmt.

Zweiter Fastensonntag

25. Februar, Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 22,1-2.9a.10-13.15-18
2. Lesung: Römer 8,31b-34
- Evangelium: Markus 9,2-10

Die **Kollekten** sind für die Gemeinden bestimmt.

KOMMUNION BEI JESUS ENGELADEN

SAMSTAG, 17. FEBRUAR

*** Taschenlampenführung für die Kommunionfamilien von Liebfrauen**

Im Anschluss an die Vorabendmesse um 18.00 Uhr in Liebfrauen lädt der Gemeindeausschuss Liebfrauen die Kommunionfamilien herzlich zur Taschenlampenführung ein.

SONNTAG, 25. FEBRUAR

*** Aktion für die Kommunionfamilien von St. Paulus**

Im Anschluss an die Sonntagsmesse um 11.15 Uhr lädt der Gemeindeausschuss St. Paulus die Kommunionfamilien herzlich zu einem Blick hinter die Kulissen der Pauluskirche ein. Wir treffen uns dazu nach der Messe in der Marienkapelle.

Fastenzeit – die Passion Christi teilen. Eine Einladung für 24./25. Februar

Schon mit ihrem Auftakt durch das Aschenkreuz wird das Thema der Fastenzeit markiert: Es geht um das Kreuzes-Schicksal Jesu Christi, dem Gott durch die Auferweckung seines Sohnes ein neues Vorzeichen gibt.

Kreuzes-Schicksal? Das klingt so unausweichlich. Es ist aber ein Weg, den Jesus wohl aus freiem Wille, gegangen ist, den er zumindest bewusst angenommen hat. Es ist für ihn eine Passion im doppelten Sinn des Wortes: Leiden, aber eben aus Leidenschaft (für Gott und die Menschen).

Wir wollen Sie in der Fastenzeit gerne einladen, mit uns die Passion Christi im Markusevangelium zu erarbeiten, und zwar um sie dann in der großen Karfreitagsliturgie auf eine besondere Art vorzutragen.

Am Zweiten Fastensonntag, dem 24./25. Februar, bitten wir Sie nach den vier Sonntagsmessen zu einem kurzen Vorgespräch mit der Vereinbarung von etwa zwei Folgeterminen, um dann in den vier entstehenden Gruppen mit uns Seelsorgern an dem Passionsbericht des Markusevangeliums zu arbeiten.

Dabei geht es darum, besonders wichtige Abschnitte der Passion so zu gestalten, dass sie im Karfreitagsgottesdienst besonders eindringlich zu hören oder anderswie zu erleben sind.



Bild: Bernhard Riedl
in: bilder.erzbistum-koeln.de

Nähere Informationen also nach der Vorabendmesse am Samstag, dem 24.2. in Liebfrauen und nach den drei Sonntagsmessen am Sonntag, dem 25.2., jeweils direkt in der Kirche.

Pastor Ansgar Steinke

DIENSTAG, 20. FEBRUAR*** Frühstück der kfd St. Elisabeth und Vinzenz**

Nach der Messe trifft sich die kfd zum Frühstück im Altenzentrum Herz-Jesu, Mendelssohnstraße 15.

*** Vinzentiner**

16.00 Uhr Treffen im Cafe Drüsich, Langerstraße

MITTWOCH, 21. FEBRUAR*** mittwochgespräche**

Thema: „Wie können wir das Erlösungsgeschehen Jesu Christi begreifen?“

Referent: Dr. Rudolf Laufen

18.00 Uhr im Maxhaus, Schulstraße 11

*** Kommunionkatecheten**

20.00 Uhr Treffen im Konferenzraum, Paulusplatz 4a

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR*** Vorlesestunde in der Bücherei St. Paulus**

Am 22. Februar gibt es, von 16.00 - 17.00 Uhr, eine Vorlesestunde für 3-6 jährige in der Bücherei St. Paulus. Vorleserin ist Frau Brigitte Pudelko (Stiftung Lesen). Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Sibylle Reineke

*** Pfarrgemeinderatssitzung**

19.30 Uhr im Konferenzraum, Paulusplatz 4a

FREITAG, 23. FEBRUAR*** „Letzte Hilfe Kurs“**

15.30 - 20.00 Uhr im Dachgeschoss des Aloysianums, Gericusplatz 28, Gerresheim

Ein Kurs für interessierte Bürgerinnen und Bürger, die lernen möchten, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können und die sich mit den Themen „Begleiten und Umsorgen am Lebensende, Tod und Sterben“ auseinandersetzen wollen.

Referentinnen: Elisabeth Siemer, Koordinatorin der Ökumenischen Hospizgruppe Gerresheim und Palliativfachkraft; Barbara Krug, Bürgerstiftung Gericus

Eine Kooperationsveranstaltung der Ökumenischen Hospizgruppe Gerresheim, der Bürgerstiftung Gericus, des ASG-Bildungsforum sowie der Katholischen Kirchengemeinde St. Margareta. Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

*** Winterkino**

20.00 Uhr

Liebfrauenkirche

Umgerechnet 300.000

Euro gewinnt der junge Jamal Malik in dem Film „**Slumdog Millionaire**“ bei einer Quizsendung.

In vielen Rückblenden wird nicht nur erzählt, wie Jamal zu den anscheinend nutzlosen Informationen gekommen ist, die ihm später seinen Gewinn bescherten, sondern auch seine Lebensgeschichte. Jamal entpuppt sich als Stehaufmännchen, dem eine Kindheit im Slum, der Tod seiner Mutter bei Straßenschlachten zwischen Moslems und



WINTER
KIND

Hindus, das Abdriften seines Bruders in die Kriminalität und seiner Liebe Latika in die Prostitution und viele andere unvorstellbare Schrecklichkeiten anscheinend nichts anhaben können. Der Film ist ein brillant inszeniertes Hochgeschwindigkeits-Märchen, in dem am Schluss der Held das Geld und die Frau kriegt – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Dieser letzte Film aus der Reihe „Indien in Flingern“ ist am **23. Februar um 20.00 Uhr bei freiem Eintritt in der Liebfrauenkirche** zu sehen. Getränke, Imbiss und Gespräche im Anschluss sind garantiert!

Agathe Schüren

MITTWOCH, 28. FEBRUAR

*** „Alles geregelt?“ - Vortrag und Gespräch zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

20.00 Uhr, im Stiftssaal von St. Margareta, Gerricusstraße 12, Gerresheim

Sara Ristau, Vorsorgeanwältin, und Dr. med. Susanne Hirmüller, Leiterin des Hospizes am EVK Düsseldorf und Vorstandsmitglied der ökumenischen Hospizgruppe Gerresheim klären über Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Auswahl eines Bevollmächtigten auf. Mitglieder der Arbeitsgruppe „Lebensendliche Verfügungen“ stehen für Fragen zur Verfügung.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Ökumenischen Hospizgruppe Gerresheim, der evangelischen Stiftung Gerresheim Gemeinsam, der Bürgerstiftung Gerricus, dem ASG-Bildungsforum und der Katholischen Kirchengemeinde St. Margareta statt.

65. Jahrestag der Priesterweihe von Monsignore Engelbert Ippendorf

Am 24. Februar 1953 wurde Engelbert Ippendorf im Kölner Dom zum Priester geweiht. Nachdem er viele Jahre als Diözesanjugendseelsorger im Erzbistum Köln tätig war, kam er im Jahr 1965 in die Kirchengemeinde Liebfrauen. Hier wirkte er fast 20 Jahre mit großer Hingabe und ausdauerndem Engagement, bis er 1984 zum Pfarrer von St. Suitbertus in Düsseldorf-Kaiserswerth ernannt wurde. Nach einer weiteren Station in Düsseldorf-Derendorf zog er Anfang 2011 nach Langenfeld um und lebt seitdem in Richrath.

Aus Anlass dieses seltenen und besonderen Jubiläums feiert die Kirchengemeinde **in Langenfeld am Samstag, 24. Februar um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin** (Kaiserstraße 28 in Langenfeld-Richrath) gemeinsam mit Monsignore Ippendorf eine Heilige Messe.

Alle, die sich ihm verbunden fühlen und ihn auf seinem Lebensweg ein Stück begleitet haben, sind eingeladen mitzufeiern. Im Anschluss daran gibt es in der Kirche die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit dem Jubilar.

Für den Kalender:



Die Seele geht zu Fuß

Auch in diesem

Jahr machen wir uns wieder zu Fuß auf den Pilgerweg. Ratingen ist unser Ziel, das wir nach einigen Stationen und einer Pause am Nachmittag erreichen wollen. Für alle Interessierten hier die Eckdaten:

Am **30. Juni** treffen wir uns um 9 Uhr an der Liebfrauenkirche und enden gegen 16 Uhr nach einer gemeinsamen Messe.

Weitere Informationen folgen.

Geistliche Begleitung – ein Angebot

Vielleicht verspüren Sie in sich die Sehnsucht, im Glauben weiter zu wachsen. Sie möchten Ihre Spiritualität mit Ihrem Alltag in eine gute Verbindung bringen. Dabei beseelt Sie der Wunsch, für die Spuren der Gegenwart Gottes in Ihrem Leben achtsamer zu werden und ihn in Ihre Entscheidungen einzubeziehen. Gerne unterstütze ich Sie bei diesem Anliegen mit dem Angebot der geistlichen Begleitung: Wir vereinbaren miteinander im 4 - 6 Wochen Abstand Gesprächstermine, bei denen Sie Ihre Gedanken und Ihr Erleben schildern können und ich Sie auf Ihrer Suche nach passenden Gebetsformen und tragfähigen Antworten begleite. Wenn Sie so eine geistliche Begleitung wünschen, oder noch Klärungsbedarf haben, dann sprechen Sie mich einfach an und wir vereinbaren einen Termin.

Pfarrvikar Benedikt Bünnagel

Zweifel zeugt von Auseinandersetzung

An einer Sache zweifeln kann nur der, der die Sache ernst nimmt. Wenn etwas egal ist, kommt kein Zweifel auf. Wenn etwas egal ist, wird kein Gedanke daran verschwendet. Zweifel zeugt von Auseinandersetzung. Wenn es Momente gibt, in denen mein Glaube zweifelt, Jesus, dann, weil ich dich ernst nehme, weil ich über dich nachdenke, weil ich versuche, deine Liebe zu verstehen.

Jessica Bohn
In: Pfarrbriefservice.de



Bild: Peter Weidemann; in: Pfarrbriefservice.de

Närrischer Zug unter Volldampf - die KfD feiert wild und ausgelassen

Am vergangenen Samstag wurde im Altenzentrum Herz-Jesu auf der Mendelssohnstraße zum Endspurt in die heiße Phase der närrischen Session geblasen. Doch bevor am Rosenmontag der Höhepunkt und Abschluss der 5. Jahreszeit erfolgte, hieß es erst einmal „Düsseldorf-Helau“ beim Karneval der kfd unter dem Motto „Jeck ers' recht“

Wie immer gab es ein liebevoll gestaltetes Bühnenbild und eine passende Deckendekoration im Saal. Im Hintergrund des großen Saales hatten fleißige Hände ein vielseitiges und selbst gebackenes Kuchenbüfett aufgebaut. Die Tischreihen waren neben den Karnevalsfreunden der älteren Generation auch mit illustren Gästen recht gut gefüllt und anders als unsere Fortuna nutzten die meisten der ca. 100! Teilnehmer die Gelegenheit, „Berliner“ zu vernaschen !!

Jede Menge Programmpunkte hatte der kfd-Karneval parat und ab 15.11 Uhr startete der närrische Zug unter Volldampf, geladen mit Spaß und Humor. Und der Funke der Freude sprang gleich beim farbenprächtigen Auftakt auf das Publikum über. Sitzungspräsidentin Angelika Peters führte durch das Programm, doch zuvor begrüßte sie herzlichst das leicht ergraute Narrenvolk im Saal.

Es war ein gut gelauntes Haus der Narrenzunft, das dankbar mit Klatschmarsch, Freudentränen, heftigem Applaus und herzerfrischenden Lachsälven das Programm begleitete.

Schlag auf Schlag feuerte die kfd ein

kunterbuntes, gleißendes Feuerwerk der Unterhaltung ab, das ein dickes Lob für das Engagement für unsere Gastgeber beinhaltete. Dafür auch von dieser Stelle ein dreifaches „Düsseldorf-Helau“ an das Team des Altenzentrums.

Schunkellieder bildeten den Auftakt ehe Hochwürden Steinke von der Zeremonienmeisterin auf die närrische Bühne gebeten wurde. Herzlich und mit viel Humor erzählte unser Seelsorgechef in ausgefeilter Reimstruktur und mit großer Glaubwürdigkeit aus dem Leben, der Politik und den Unwägbarkeiten des Alltags, die allesamt mit großem Gottvertrauen zu meistern sind.

Mitten durch die Reihen des närrischen Volkes zog die Blechbüchsenarmee unter donnernden Helaurufen in den Saal der ausgelassenen Stimmung und Freude. Weiter ging es im Sauseschritt durch das karnevalistische Programm und die frohe Zwergenriege brachte einen weiteren karnevalistischen Höhepunkt bis hin zum finalen Überraschungsgast.

Danke an alle, die mitgefeiert, mitgeholfen und organisiert haben, kfd-Karneval in Flingern ist und bleibt ein Garant für frohe, unterhaltsame Stunden mit Dauertraining für Lach-, Hand- und Bauchmuskeln.

Hannelore Zadow und Marta Wranik



Da fällt einem echt nichts mehr ein!*Karnevalspredigt von Pastor Steinke*

Tut mir leid, mir fällt echt nichts ein dieses Jahr.

Persönliches Stimmungstief.

Draußen alles finster seit letztem November.

Die deutsche Politik nur geschäftsführend.

Trump noch immer Präsident.

Auch Kriege gibt's noch, nicht nur ein'.

Da fällt einem echt nichts mehr ein!

Obwohl – die Sonne steigt merklich wieder.

Fortuna strebt munter zur ersten Liga.

Eine Koalition geht auf am Horizont.

Und gegen die Kälte, ganz gekonnt,

singt man in diesem schönen Bau

beim Schunkeln zum Wärmen kräftig H(all) elau.

Das muss Karneval sein!

Vielleicht fällt mir doch noch was ein.

Kirchgängern wird heut in der Messe verlesen,

was Jesus tat, wies damals gewesen:

Ein Mann mit Aussatz wurde rein – das muss doch wohl ein Wunder sein!

Doch erstaunt noch mehr als die Tat:

Obwohl der Herr es verboten hat, der Geheilte in aller Welt.

alles eifrig rumerzählt.

So gehts bis heute zumeist,

dass die Nachricht am schnellsten kreist, wenn sie gelten soll als geheim.

Da fällt einem echt nichts mehr ein!

Bloß wenige beherrschen die Kunst,

zu steuern den Nachrichtendunst.

Da gibts zwei Wege im Prinzip,

die Methode Trump und die Erdogans, als Tipp:

entweder, wie Trump einfach News erfindet,

so dass die Wahrheit dahinter verschwindet;

oder wie Erdogan erklärt einfach alle Journalisten

zu Staatsfeinden, ja Terroristen,

und sperrt sie ohne Verfahren ein.

Da fällt einem echt nichts mehr ein!

An Altweiber dieses Jahr

wurden Frauenträume wahr:

Die Groko, exakt zum Weiberfeste

einigt sich aufs Allerbeste

ohne Quote, ganz frei,

dass es mit zwei Frauen Spitze sei.

Der Koalitionsvertrag will, wies scheint,

dass Merkel und Nahles, im Vorsitz vereint,

das Führungsduo jetzt bilden schnell

statt Schulz und Spahn und Gabriel.

Die dürfen ins Kabinett nun nicht rein.

Da fällt einem echt nichts mehr ein!

Nur die Kirche hält fest an altem Wert;

die hohen Ämter sind den Frauen versperrt.

Doch fängts im Kleinen auch bei uns schon an:

Im Pfarrgemeinderat kommen als Vorstand drei Damen ran.

Bald könnt in Rom ne Franziska Pöpstin sein.

Da fällt einem echt nichts mehr ein!

„Me too“, es in der Welt von Film und Bühne heißt

und Männern, die Macht missbrauchen, die Grenze zeigt.

Ich glaub, dass dies dem Herrn selber gefällt,

der ja Frauen schützt vor der Männerwelt,

vor Herren, die mit Freude gern richten,

um sie mit Steinigen zu vernichten.

Vor ihm gestehen sie alle ein,

selber nicht ohne Schuld zu sein.

Keiner wirft mehr den ersten Stein.

Da fällt einem echt nichts mehr ein!

Wir hatten unsre Pflicht als Wähler erfüllt,
 Jamaika wäre dran, zumindest gefühlt
 - zwar exotisch und ungewohnt -
 als neue Regierungskoalition.
 Doch Lindner hatte Angst vor der Macht,
 ließ das Projekt platzen in tiefer Nacht,
 so verkündete er eitel und heiter –
 soll doch ne Groko machen weiter.
 Jetzt dürfen SPD-Leute, wenige Tausend,
 entscheiden,
 obs was wird mit den großen Beiden,
 oder ob ne Neuwahl müsse sein.

Da fällt einem echt nichts mehr ein!

Tut euren Job, ihr Volksvertreter,
 ihr habt zu Recht den schwarzen Peter!
 Unsere Pflicht haben wir getan,
 kommt uns nicht nochmal mit Wahlen an.
 Zum Regieren haben wir euch die Stimme
 gegeben,
 macht Kompromisse, wie wir im normalen
 Leben.

Nochmal wählen, bis auch ihrs findet fein?

Da fällt einem echt nichts mehr ein!

Bei uns in den Gemeinden gibts gute Nach-
 richt vom Bauen:

Alle drei Kirchen sind jetzt herrlich anzu-
 schauen:

vor allem trockene Wände in Liebfrauen,
 auch das Taufbecken auf Rot in St. Elisa-
 beth,

neue Lampen in St. Paulus zu guter Letzt.

Jetzt nie wieder bauen, keinen einzigen
 Stein!

Muss das nicht wunderbar sein?

Problem ist nur, wenn die schönen Gebäu-
 de,

teuer geschaffen für ganz viele Leute,
 oft bleiben recht leer, fast ist man allein.

Da fällt einem echt nichts mehr ein!

Oder doch? Wir geben uns wirklich Mühe
 sehr,

um Leute zu werben und locken her.

Wir haben jetzt in der Musik nen Neuen,
 um Orgeln und Chöre zu betreuen.

Der gab sich extra durch schnelle Heirat
 nen neuen Namen, der großen Klang hat:
 Statt Kammans, wie bieder, heißt er nun
 Masur,

ein Name von Weltklang, man staune nur.

Und auch das Seelsorgeteam denkt neu
 und künftig

- im Schnitt sind sie alle schon um die fünf-
 zig -

bekommt nun, importiert aus Ungarn,

Verstärkung: frisch und jung Vargas Kinga.

Das muss doch ne tolle Werbung sein.

Da fällt einem echt nichts mehr ein!

Sie sehn, es sind Zeiten,

in denen sich große Dinge ereignen,

dass mit Humor und Hoffnung betrachtet,

anders als der erste Schein,

mir doch manch Gutes fällt ein.

Drum sag ich zu all dem Helau

und grüß die versammelten Männer und
 Fraun.

Vielleicht sollt ich öfter mal predigen im
 Reim,

dann fällt mir fast von alleine was ein.

Und dann, das wär ein toller Trick,

kriegen Sie auch die Zeit gar nicht mit.

Und wenn die Predigt mal wieder zu lang,

hören mit Vergnügen Gereimtes Sie an,
 statt zu rätseln, was wird er heut wieder
 mein'.

Da fällt einem echt nichts mehr ein!

**Gedenken an
unsere
Verstorbenen:**



Richard Severin
im Alter von 87 Jahren



... zu besonderen Geburtstagen

**Datenschutz ist
uns wichtig, des-
halb können Sie
hier keine Namen
lesen.**

... zur Volljährigkeit

**Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen
für die kommenden Lebensjahre!**

Seelsorger

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke

☎ 67002-13

Pfarrvikar Benedikt Bünnagel

☎ 67002-12

Diakon Klaus Kehrbusch

☎ 355931-101

Pastoralreferentin Susanne Körber

☎ 6101988-14

Pastoralassistentin Kinga Varga

☎ 355931-118

Email der Seelsorger:

vorname.name@katholisches-flingern-duesseltal.de

info@katholisches-flingern-duesseltal.de

www.katholisches-flingern-duesseltal.de

Büros

Pfarrbüro St. Elisabeth und Vinzenz

Vinzenzplatz 1 ☎ 355931-0 • Fax 355931-122

Mo 9-12 Uhr, Di 9-12 Uhr und 14-17 Uhr

Do 9-12 und 14-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Pfarrbüro Liebfrauen

Degerstr. 27 ☎ 664226 • Fax 6911459

Di und Mi 9-12 Uhr, Do 9-12 und 15-18 Uhr,

Fr 9-14 Uhr

Pfarrbüro St. Paulus

Paulusplatz 2 ☎ 671161 • Fax 661161

Mo 9-12 und 14-16 Uhr, Mi 9-12 und

14-17 Uhr, Do und Fr 9-12 Uhr



Redaktion Miteinander

Beiträge bitte an: Antje Thelen

☎ 664226 • Fax 6911459

info@katholisches-flingern-duesseltal.de

Redaktionsschluss jeweils montags 12 Uhr

Unsere Konten

Kath. Kirchengemeindeverband Flingern/Düsseltal:

St. Elisabeth und Vinzenz:

St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen):

St. Paulus:

Gemeindecaritas Flingern/Düsseltal:

Alle Konten bei der Stadtparkasse Düsseldorf, BIC DUSSEDDXXX

Musikalisches

Cäcilienchor Flingern/Düsseltal

Do 19.30 Uhr, Marienkapelle St. Paulus

Kammerchor

Di 20 Uhr, Marienkapelle St. Paulus

Kontakt: kirchenmusiker@kkfd.de

Frauenschola

Di 19 Uhr, 14-tägig, Marienkapelle St. Paulus

Kinderchor Dreiklang mit Stimmbildung

Mi 16.00 Uhr, Sakristei St. Paulus

Projekt Jugendchor

3. Mi im Monat, 17.15 Uhr, Sakristei St. Paulus

Kontakt: renate.lakaemper@gmx.de

Angebote für Kinder

Spielgruppen für Krabbelkinder

Info ASG, ☎ 1740-144

Offener Treff für Kinder 6-14 Jahre

Montag - Freitag 15.30-19.30 Uhr

im Jugendzentrum St. Elisabeth

Stadtteilarbeit

Bücherei St. Paulus, Paulusplatz

So 10.45 - 12.45 Uhr • Di, Do 16.30 - 18.30 Uhr

Bücherei Liebfrauen, Kirchenanbau

Sa 17.30 - 19.30 Uhr • So 12 - 13 Uhr •

Mi 18 - 19 Uhr • Do 10 - 11 Uhr

Ökumenischer Nachbarschaftstreff

Hellweg, 82 a, ☎ 22960587

Mo, Mi 9-11 Uhr und Di, Do 15-17 Uhr

Ökumenische Flüchtlingshilfe

Flurstraße 57, ☎ 6985798

Beratung: Mo 9-11, Mi+Do 11-13 Uhr

Ehrenamtskoordination: Mo 15-17 Uhr

Flingern mobil e.V.

Vinzenzplatz 1 • 40211 Düsseldorf

☎ 355931-100 • Fax 355931-222

info@flingern-mobil.de

IBAN DE52 3015 0200 0001 0080 85

Kreissparkasse Düsseldorf, BIC WELADED1KSD

Sozialsprechstunde

Nur Donnerstag von 9-10.30 Uhr, Ackerstr. 28

IBAN DE53 3005 0110 0040 0121 48

IBAN DE85 3005 0110 0013 0020 19

IBAN DE76 3005 0110 0034 0125 75

IBAN DE48 3005 0110 0011 0120 51

IBAN DE15 3005 0110 0040 0112 80